

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu eingerichtetes Buchstaben- und Syllaben-Büchlein

Franckfurth, 1705

VD18 13100092

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

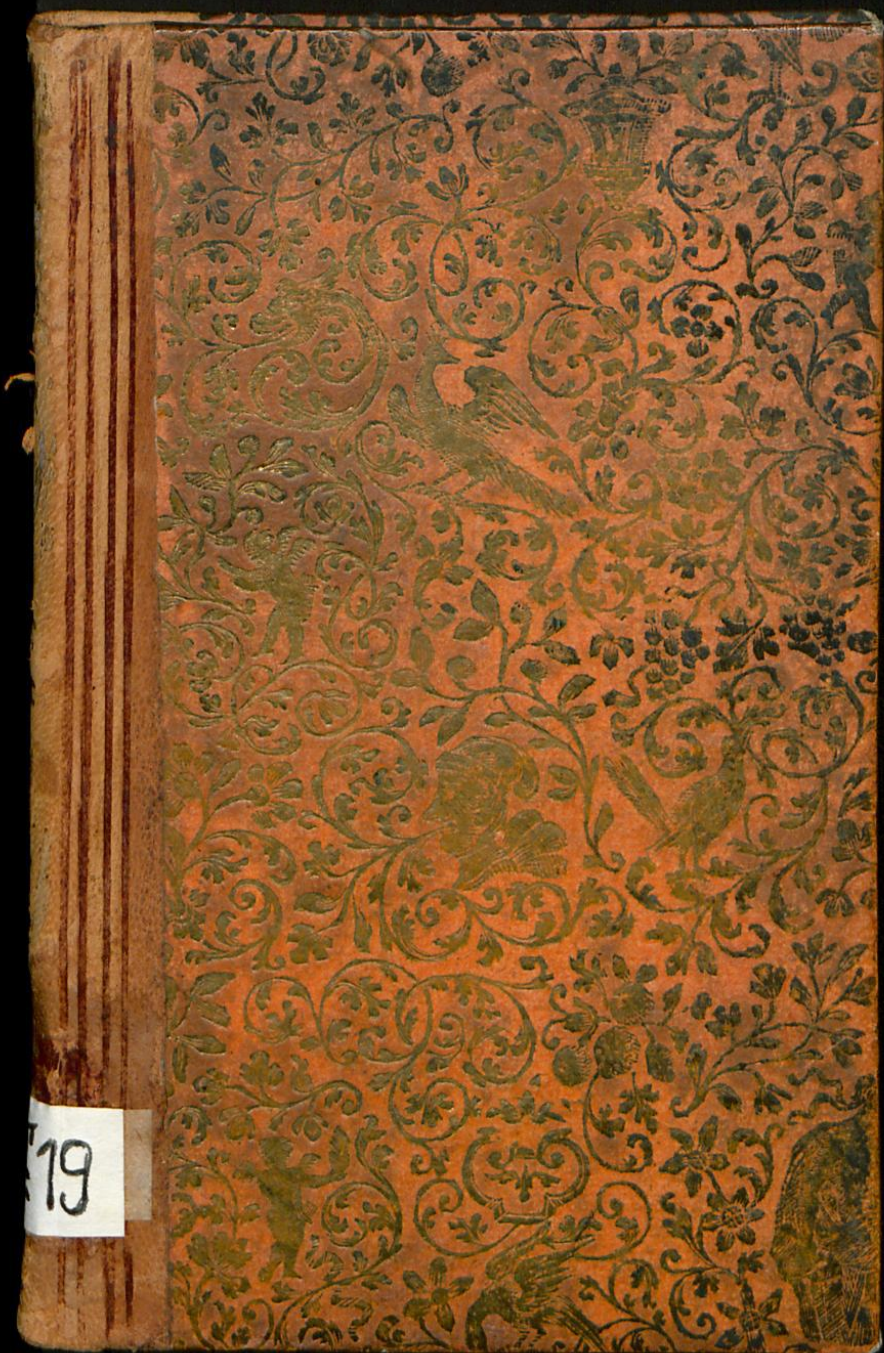
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194889](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194889)





1817/19

Neu
eingerichtetes
**Buchstaben und Syllaben-
Büchlein /**

Nebst einer kurzen Anweisung / wie solches
recht zu gebrauchen/ daß die Kinder in sehr kurzer
Zeit zu einer Fertigkeit im lesen können
gebracht werden.

Matth. 19. vers. 14.

Lasset die Kindlein / und wehret ihnen nicht zu mir
zu kommen/denn solcher ist das Himmelreich.

Prov. 4. v. 7.

Der Weisheit Anfang ist/wenn man sie gerne höret/
und die Klugheit lieber hat / denn alle Güter.



**Frankfurth und Leipzig/
Im Jahr 1705.**





I.

a a a a a a a a a a

e e e e e e e e e e

i i i i i i i i i i

h h h h h h h h h h

o o o o o o o o o o

u u u u u u u u u u

b b b b b b b b b b

c c c c c c c c c c

d d d d d d d d d d

f f f f f f f f f f

g g g g g g g g g g

h h h h h h h h h h

21





t t t t t t t t t t



l l l l l l l l l l



m m m m m m m m m m



n n n n n n n n n n



p p p p p p p p p p



q q q q q q q q q q



r r r r r r r r r r



s s s s s s s s s s



t t t t t t t t t t



v v v v v v v v v v



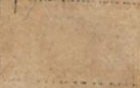
w w w w w w w w w w



x x x x x x x x x x



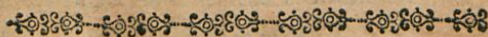
z z z z z z z z z z



i
d
sch
st
ph
to
a
o
u
au
ai
ay
ei
en
eu

II.

i i i i i i i i i i
 ch ch ch ch ch ch ch ch ch ch
 sch sch sch sch sch sch sch sch sch sch
 ft ft ft ft ft ft ft ft ft ft
 ph ph ph ph ph ph ph ph ph ph ph



III.

â â â â â â â â â â
 ô ô ô ô ô ô ô ô ô ô
 û û û û û û û û û û
 au au au au au au au au au au
 ai ai ai ai ai ai ai ai ai ai
 ay ay ay ay ay ay ay ay ay ay
 ei ei ei ei ei ei ei ei ei ei
 ey ey ey ey ey ey ey ey ey ey
 eu eu eu eu eu eu eu eu eu eu



IV.

ab c d e f f g h i k l m n o p q r r s s s s t u
v w r n z. ch sch d f f f f f s.

V.

â ô û au âu ai ay. ei en eu. ie ui. aa ee oo.
aw âw ew. ae oe oi.

VI.

A B C D E F G H I K L M N O P Q
R S T U V W X Y Z.

VII.

a b c d e f g h i k l m n o p q r s s s s s t e
A u v w x y z

VIII.

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S
T U V W X Y Z.

IX.

1. Zahlen einerley Art.

Einfache.	1	2	3	4	5	6	7	8	9.
Zehnfache	10	20	30	40	50	60	70	80	90.
Hundertf.	100.	200.	300.	400.	500.	600.	700.	800.	900.
Tausendf.	1000.	2000.	3000.	4000.	5000.	6000.	7000.	8000.	9000.

2. Zahlen unterschiedlicher Art.

11	12	13	14	15	16	17	18	19.
21	22	23	24	25	26	27	28	29.
330	131	132	146	149	178	1730	2576	3504. 10.

X. Lateinische Zahlen.

I II III IV. V. VI. VII. VIII. IX. X.
X. XX. XXX. XL. L. LX. LXX. LXXX. XC.
c. cc. ccc. cccc. D. oder L. dc. dcc. dcccc. M.
oder clo. aei

XI. Zweene Buchstaben.

ba	be	bi	bo	bu	ab	eb	ib	ob	ub
da	de	di	do	du	ae	ec	ic	oc	uc
fa	fe	fi	fo	fu	ad	ed	id	od	ud
ga	ge	gi	go	gu	af	ef	if	of	uf
ha	he	hi	ho	hu	ag	eg	ig	og	ug
ka	ke	ki	ko	ku	ah	eh	ih	oh	uh
la	le	li	lo	lu	al	el	il	ol	ul
ma	me	mi	mo	mu	am	em	im	om	um
na	ne	ni	no	nu	an	en	in	on	un
pa	pe	pi	po	pu	ap	ep	ip	op	up
ra	re	ri	ro	ru	ar	er	ir	or	ur
sa	se	si	so	su	as	es	is	os	us
ta	te	ti	to	tu	at	et	it	ot	ut
va	ve	vi	vo	vu	av	ev	iv	ov	uv
wa	we	wi	wo	wu	az	ez	iz	oz	uz
za	ze	zi	zo	zu	ca	ce	ci	co	cu.

XII. Drey Buchstaben.

bal	bel	bil	bol	bul	tal	tel	til	tol	tul
dal	del	dil	dol	dul	wal	wel	wil	wol	wul
fal	fel	fil	fol	ful	zal	zel	zil	zol	zul.
gal	gel	gil	gol	gul	bam	bem	bim	bom	bum
hal	hel	hil	hol	hul	dam	dem	ham	fam	lam
kal	kell	kil	koll	kul	nam	ram	sam	tam	zam
mal	mel	mil	mol	mul	ban	ben	bin	bon	bun
nal	nel	nil	noll	nul	dan	den	din	don	dun
sal	sel	sil	soll	sul	nan	ran	san	tan	zan.

har ber bir bor bur
dar der dir dor dur
far gar har far lar mar
nar rar far fer tar ter
var ver vor war wer
wir zar zer zur.

bas bes bis bos bus
das des dis fas gas has
fas las mas nas ras tas
was wes wis
bat bet bit bot but
gat get git got gut
hat hat lat mat nat rat
sat tar wat zar.

bah beh bib boh buh
dah fah gah kah lah leh
mah meh. nah neh.
fah feh. wah weh. zah.
bla ble bli blo blu
fla gla kla pla
bra bre bri bro bru
era cre dra fra gra fra
pra pre pro tra tre tro.

ja je ji jo ju
cha che chi cho chu
fcha fche fchi fcho fchu
fla fle ffi flo flu
pha phe phi pho phu

gab geb gib. hab heb
lab leb lob. rab. bad
lud tod. gna kna kno.
gaf gif haf hef hof. lef.
raf ruf. saf. sof. waf. dig.
feg fug gig. lag.
leg lig. mag rig. sag seg
fig tag teg tig. wag weg
wig. zag zig zog zug.
bap lap lin. rap rip rup.
sup. tap top. wap.
eta.

pfa qva qve qvi qvo qvu
rha sca spa tha the.
za ze. zwa zve zwo.
obs abt ach ich ahl ihm
ihn ohn ehr ihr obruhr
als alt um end und.
ang eng ung ans ens
ins uns. ant ent erb erd
ers art ort ez art.
lar. rar rer. mna mine.

XIII.

ach ech ich och uch
asch esch isch ofsch ussch.
ast est ist oft ust
aph eph iph oph uph
jag jeg jen job jud

XIV. Diphthongi.

â. bâ dâ dâcht fâ gâ hâ.	ew. few hew few new.
jâ kâ lâ mâ mäch nâ râ.	ey. ben fen hen sen zwen
fâ tâ tåg vâ wâ zâ.	seyn drey fren
gnâ schlâ schmä	ie. die hie lie nie sie vie
au. bau dau frau glau	wie zie. dieb lieb lief
glauß tauf auch auf	vieh vierd glicd bließ.
haus haupt.	ô. hô hól gô gôt lô lô lôb
âu. bâu dâu gâu glâu	sô schöpf tô tód vó vól.
bâu kâu râu tau tauf.	ü. fû fûh fûr fûnf jû jûn
aw. baw daw maw.	nû nûch nûg fû fûn.
âw. bâw dâw gâw sâw.	baer oel aoigt lôw.
ay. fay may. ai. waif.	pfuy hui.
ei. bei dei gei hei fei mei.	

fei zei ein blei glei klei	aal haab saal samm. haar
leib weib reich geist	paar schaar. aas haas saat
heim dein mein sein.	aant. see klee schnee spree.
gleich fleiß fleisch pfeiff Pfeil.	feel meel seel queel scheel
eu. euch beu feu leu neu	beer heer leer meer moon.

XV. Vier und mehr Buchstaben.

ampt angß ungs arms asch	angst ernst baht backß
ehrt erst ichs ists obß	batß danck blicß blind
echß umbs.	buh. brich brock bring
bach buch bebt back becf	ckeln ckers cheis chend.
bald bild band bind bund	dampf danck durß dring
bang bung berg bart bist	fehlt felds funck fisch
blum blut brun brodt.	fluch frost. gabst gibts
ches chri cker.	giffß gluck grabß.
dach dich deck ding dran	holß hartß hers. jagst jahrs
drin drat. fack fack segt	kelsch kalck kopß. kirch kurtß
	fahr

fahr fuhr fang farb faß	krupf. lufft lere lerns milch
flam fromm.	melck melk marck.
gibs glat gold gilt gang	pfund pfarr pferd pfleg
gnad grab grob grub. hoch	psalm
halb hilff hand hang hung	quicq quell recht rumpf. falk
has hast.	sarck schaff schiff schal schul
iach joch jahre jung. katt kind	sches speck spiz stich stift
kopf korb knob kug. lobs	stern stirn stroh. tisch trags
lach lahm lamb land lang	trog
lern lust.	wachs winck zancz zorns
mich magd mond mund	zwirn zwang.
mann mist most must.	blancq Christ Creutz flachs
nimbnaß nuß nuß. psal psal	grosch herbst. hirsch. kirsch
pfarr pfe psal. qver quil	kecht knopf. leßs. merck.
quit. rock rohr rand rund	pfand. qverch quillt. schirm
ring	schaz schlaff schritt sprung.
rung ruth. such sack sohn	truncq. zwingt.
sing spot spra stab steh stil	brichst forsch pfingst pflicht
stul stra	schlang schwach schwerd.
tuch thor topf trag. weck	wunsch
wolf wand wind wurm	schencck schwebst schwarz
wort	pflantz schenccks sel lingst
zahl zahn zelt zwin zwun	schmerck schminck schrump
zwar.	schrapffst.

XVI. Abgekürzte Syllaben und Buchstaben.

d3 das.	u. und	ē en	h t3
d der	v. und	ō on	3c etc. und
m mm	w3 was	ū un	dergleichen.
n nn	ā an		

Kurze

Kurze Anweisung / wie Kinder zu leichter Erlernung des Lesens können angeführet werden.

1. Es sollen alle Laut-Buchstaben laut / die Mit-
lautenden aber / so wohl im a b c / als auch im buch-
stabiren sacht ausgesprochen werden.

2. Die Buchstaben bald zu fassen / lasse man nach
n. l. dieselben alle lesen / und zuletzt das Wort des da-
zu gesetzten Bildes sagen / dabey die Gleichheit des
Bildes und des Buchstabens / so viel als möglich / der
einfältigen leichtglaubenden Jugend kan gezeigt
werden / so wird bey dem Bild der Buchstab ohne
Mühe und Verdruß gefasset werden. z. E.

a a a a Apffel / der a sieht wie ein Apffel mit ei-
nem Stiel.

e e e e Eselgen / der e hat ein Auge wie ein Eselgen.

i i i i / ie das kleine Vögelgen / es singt i i / der i hat
ein Köpffgen / wie das Vögelgen.

y y y (ließ i i i) ypsilon / er sieht wie ein Vogel /
er singt auch i i.

o o o / o Pferd ! der o sieht wie das Fuhrmanns
Maul / wenn er spricht o Pferd.

u u u / so schreyt die Kuh : der u sieht wie ein aufge-
sperrt Kühmaul.

3. Die Mitlautenden Buchstaben müssen alle
sacht / und zwar / wie sie im Anfang des Worts lau-
ten / mit einem sachten und gang kurzen e / oder es noch
kürzer zu fassen / wie sie sonst in den Wörtern geredet
werd.

werden / ausgesprochen werden. das e aber soll wie
ein f lauten. z. E.

be be be Beer / es sieht wie eine Beer.

ce (ke) ce ce Catharin / sieht wie Catharin / die
sich bücken will.

de de de Dach sieht wie ein Dach.

fe fe fe Fiedel / sieht wie eine Fiedel mit einem
Bogen.

ge ge ge Gang / sieht wie eine Gang.

he he he Hand / sieht wie eine Hand.

ke ke ke Kask sieht wie eine Kask / die mit den Pfo-
ten kragt.

le le le Licht / sieht wie ein Licht.

me me me Mistgabel / sieht wie eine Mistgabel.

ne ne ne Nägel / sieht wie 2. Nägel.

pe pe pe Peitsche / sieht wie eine Peitsche.

que que Quitten / sieht wie eine Quitten / mit einem
Stiel.

re re Rosen / sieht wie eine Rosen. Es kan auch nur
mit schnaren ausgesprochen werden.

se se se Sichel / sieht wie eine Sichel.

te te te Tulipan / sieht wie eine Tulipan.

ve ve ve Vogel / sieht wie ein großer Vogel.

we we we Würste / sieht wie 3. Würste. Man
kann mit blasen aussprechen.

x (wie ff) Xerxes / sieht wie Xerxes mit seinem
Scepter.

ze ze ze Zucker / sieht wie Zuckerkörnergen: wenn
man wohl lernt / bekommt man Zucker.

It.

It. man spricht ihn so aus/ als wenn man
nießet.

4. Diese Art die Buchstaben lesen zu lernen/ ist
auch schon bey den alten bekand gewesen / denn der
Hebräer Buchstaben haben alle solche Namen / die
mit der Figur etlicher maßen eine Gleichheit haben/
und zugleich die Aussprache derselben lehren / denen
die Griechen auch gefolget.

5. Hierauff kan num. XI. und XII. vorgenom-
men / und mit buchstabiren der Anfang gemacht wer-
den. Dabey das ce ei/ wenns mit rother Tinte unter-
strichen wird / als roth und lieblich / leichte recht aus-
zusprechen begriffen wird.

6. Beym buchstabiren ist wiederum in acht zu
nehmen / daß die Laut-Buchstaben laut / die andern
aber sacht und gang kurz/ auch wenn der Anfang ge-
macht worden / geschwind und hurtig ausgesprochen
werden: Wann auch das buchstabiren fertig geht/
kan man die Syllaben gar lesen lassen.

7. Hieranff kan num. II. den Kindern beige-
bracht werden / also:

je je je Jonas/ er sieht wie Jonas.

he he he Eherub/ sieht wie ein Eherub/ mit dem
feurigen Schwerd. Es ist ein dicker g.

sche sche Schotten / sieht wie Schotten / es ist der
Zischbuchstab / man darff nur zischen.

ste ste Stall/ sieht wie ein Stall.

phe phe Pharao/ sieht wie Pharao.

8. Die-

8. Dieses darzugesezte e kan in vielen sonderlich in denen cf gk l r s v w x z: j ch sch st ph gang verschlungen werden.

9. Hierauff soll ferner folgen 'num XIII. und dann num. III, auf solche Art.

ā ā Aepffel / es sieht wie z. Aepffel / ein kleiner über den großen.

ō ō ō Delglaz / es sieht wie ein Delglaz.

ū ū ū Überswellen / es sieht wie Überswellen / da oben ein Knöpfgen drauff ist.

au au Auge / es sieht bald / wenn es ein wenig zusammen gezogen wird / wie ein Auge.

ai ai Ey / es sieht wie ein Ey; also auch die folgenden / welche wenn nur die Buchstaben a i / e i / und so fort geschwinde gel-sen werden / die Aussprache selbst geben / und fast keines Bildes nöthig haben. Wird in dem ie das e gang kurz ausgesprochen / so ist es gleich gefast.

10. Nun lasse man num. XIV. buchstabiren / und dann zum lesen der angehängten Sprüche schreiben. Die übrigen gesezten Syllaben num. XV. können denen Kindern zur bessern Übung und Gewisheit / wenn sie schon ziemlich lesen können vorgeleget oder auch bald nach num. XI. wie es die Kinder fassen können / vorgenommen werden.

11. Wird dieses auf vorbeschriebene Art getrieben / so kan man sich versichern / daß es nun mit dem Lesen keine Schwierigkeit mehr haben werde. Kommt eine schwere Syllabe einmahl vor / so kommen z. oder mehr

mehr leichte darzwischen/ die jene Schwürigkeit weg-
nehmen. Werden nun die Buchstaben auf diese Art
geschwinde ausgesprochen/ so ist das Wort schon gele-
sen; da hingegen wo die Mitlautende laut gelernet
werden/ das e immer in dem Wege stehet/ und vor
bre beere vor bla bela gelesen wird/ ob schon solche
Syllaben gang auswendig gelernet worden.

12. Ist eine Syllabe zulang/ so kan der Informa-
tor nur die letzten Buchstaben zuhalten/ biß das Kind
die ersten gelesen/ und dann einen nach den andern
dazu sagen lassen. Auch ist gut/ daß man mit einer
Feder oder Meßer die Syllaben zumahl in langen
Wörtern fein abtheile/ auch die leßtern/ biß die erstern
gelesen worden/ zuhalte/ damit die großen Wörter
und vielen Buchstaben das Kind nicht confundiren.

13. Man kan zum Lesen solche Bücher erwählen/
da Bilder/ biblische Historien/ afficirende Gesänge/
als der Bräutigam wird bald ruffen zc. Ich freu mich
in dem H Erren/ und dergleichen/ welche wegen des
metri und Rheims mit Lust gelesen werden/vorkom-
men. Dazu könten unter andern auch die Curieuse
Biblische Kernsprüche/ so zu Nürnberg von Johann
Hoffmanns Witwen verlegt/ dienlich seyn.

14. Können die Kinder ein wenig fortkommen/ist
gut/ daß man zuweilen ein Kind/ und das Kind Prä-
ceptor werde/ damit man sie bey besserer Aufmerk-
samkeit erhalte. Man laße sich was vorlesen/ und sa-
ge/ man wolle ihm nachlesen/ es solle das Kind sehen/
ob man es auch so lese: Man fehle im Lesen/ wo man
spüh-

spühret/daß es aus Unachtsamkeit anzustoßen pfleget/
halte aber dabey ein wenig inne/ als ob man zweiffele/
ob es recht sey: so werden sie es bald merken/ sagen/
und dasjenige/ worinnen sie sonst verfehlet/ bessern.
Man laße sie auch dazu zehlen/ wieviel man gefehlet
habe/so werden sie desto genauer Achtung geben.

15. Dafür hüte man sich/ daß man sie nicht laße
lesen/ wo es an einander in langen Paragraphis han-
get/sondern erwähle lieber die Bibel/Neue Testament
oder Psalmen/ wo die Verse abgetheilet sind/ sonst
giebt es Verdruß und Hindernuß. Auch selbst im
auswendig lernen istß besser man lasse im Anfang die
Kinder Sprüchlein und Rheimgebethlein lernen/als
den Catechismum/ biß das Gedächtnis des Lernens
besser gewohnet werde.

16. Lateinisch werden die Kinder nach dieser Me-
thode gleich lesen können/wenn sie nur das a b c geler-
net. Diese Methode macht auch das auswendig
schreiben leichter/weil sie mit Aussprache der Wörter
zugleich die Buchstaben wissen werden.

17. Die Zahlen sind leicht beyzubringen/ wenn
nur den Kindern gezeigt wird (1.) Die Ordnung
der Zahlen/wie sie hier stehen (2.) Die Zusammen-
setzung/ alwo die letzte allezeit aus dem einfachen/ die
vor dieser stehet/ aus den 10fachen/ die dritte aus den
100fachen die 4te aus den 1000fachen genommen sey.

18. Bey den Lateinischen ist nur zu weisen/ daß die
Kleinere von den größern/ vor welchen sie stehen/ müs-
sen abgerechnet/die aber nach denselben stehen/müssen
dazu gethan werden.

19. Die

19. Diese Lehrart wird aber besser bey privat-als öffentlichen Schul-Informationen können gebraucht werden / da man nahe bey den Kindern seyn / und die Buchstaben eigentlich von ihnen vernehmen kan. Doch möchte ein geschickter Schulmeister / zumahl wo die Schul nicht zu groß wäre / solches gar leichte practiciren können / maßen auch nur der Unterscheid der Laut- und Mittlautenden Buchstaben diese Benennung derselben und die Lust zu den Bildern das Lesen leichter machen wird.

20. Auf solche Art haben Kinder / die des Tages ordentlich eine gute halbe Stunde gelesen / binnen 12. bis 16. Wochen fertig und hurtig alles lesen lernen.

21. Dieses hat man / der lieben Jugend zu gut / communiciren / und geschickten Informatoribus recommendiren wollen. Der Herr aber unser Gott laße Ihme auch solches Werk gefallen / und zu seines Nahmens Ehre gereichen / und bey der lieben zarten Jugend gesegnet seyn / damit sie bald zu Erkenntnis seines Willens in seinen Wort angeführet und bey demselben beständig möge erhalten werden. Amen.



Anhang etlicher Sprüche.

Psalm. 119/18. Herr öffne mir die Augen / daß ich sehe die Wunder in deinem Geheiß.

Ps. 130. Wenn dein Wort offenbar wird / so erfreuet es das Herz / und machet klug die einfältigen.

Offenb. 4/8. Ein lebliches der vier (Cherubim) Thiere hatte sechs Flügel um her / und waren voll Augen / und hatten keine Ruhe Tag und Nacht / und sprachen :

Heilig / Heilig / Heilig ist Gott der Herr / der all-
mächtig / der da war / und der da ist / und der da kömmt.

Offenb. 4/11. Herr / du bist würdig zu nehmen
Preis und Ehre / und Kraft / denn du hast alle Dinge
geschaffen / und durch deinen Willen haben sie das
Wesen / und sind geschaffen.

Offenb. 5.8. Die vier und zwanzig ältesten stien
für das Lamm / und hatten ein ieglicher Harfen / und
güldene Schalen voll Räuchwercks / welches sind die
Gebeth der Heiligen.

Und sangen ein neu Lied und sprachen : Du bist wür-
dig zu nehmen das Buch / und aufzu thun seine Sie-
gel. Denn du bist er würget / und hast uns Gott er-
kauft mit deinem Blute / aus aller ley Geb schlecht
und Jungen / und Volck und Heyden.

Und hast uns unsern Gott zu Königen und Prie-
stern gemacht und wir werden Könige seyn auf Erden.

Apost. Gesch. 2/38. Thut Bässe / und lasse sich
ein ieglicher tauffen auf den Namen Jesu Christi
zur Vergebung der Sünden / so werdet ihr empfa-
hen die Gabe des Heiligen Geistes.

Denn euer und euer Kinder ist die se Verheissung /
und aller die fern sind / welche Gott unser Herr
her zu rufen wird.

1. Cor II 2. Ich habe euch vertrauet einem
Manne / daß ich eine reine Jungfrau Christo zu-
brächte.

Ich fürchte aber / aber / daß nicht / wie die Schlan-
ge vom verführete mit ihrer Schalkheit / also auch
eure Sinne verführet werden von der Einseitigkeit
in Christo.

Eph. 4. 17. Wandelt nicht mehr / wie die andern
Hey

Hey den wandeln / in der Eitelkeit eures Sinnes
Welcher Verstand verfinstert ist / und sind entfremdet
von dem Leben / das aus Gott ist / durch die Unwissenheit /
so in ihnen ist / durch die Blindheit ihres Herzens.

Hiob. 21. Die Gottlosen jauchzen mit Pauken
und Harffen / und sind fröhlich mit Pfeiffen. Sie werden
alt bey guten Tagen / und erschrecken kaum einen
Augenblick für der Hölle.

Hebr. 9/13. So der Ochsen oder Böcke Blut /
und die Aschen von der Kuh gesprengt / heiligt die
unreinen zu der leiblichen Reinigkeit:

Wie viel mehr wird das Blut Christi / der sich selbst
ohne allen Wandel durch den heiligen Geist Gott
geopfert hat / unsere Gewissen reinigen von den
tödtlichen Werken / zu die neuen dem lebendigen Gott.

Röm. 10. 9. So du mit deinem Munde bekennest
Jesus / daß er der Herr sey / und gläubest in
deinem Herzen / daß ihn Gott von den Todten auferwecket
hat / so wirst du selig.

Denn so man von Herzen glaubet / so wird man gerecht /
und so man mit dem Munde bekennet / so wird man
selig.

Galat. 5. 6. In Christo Jesus gilt weder Beschneidung
noch Vorhaut et was / sondern der Glaube / der durch die
Liebe thätig ist.

2. Cor. 5. 17. Ist ie mand in Christo / so ist er eine
neue Creatur. Das alte ist vergangen / siehe es ist
alles neu worden.

Eph. 4. 23. Er neuert euch im Geist eures Gemüths:
Und ziehet den neuen Menschen an / der nach Gott
geschaffen ist in rechter Schaffener Gerechtigkeit
und Heiligkeit.

B 2

Matth.

Matth. 5 / 16. Laßet eu er Licht leuch ten für den
Leu then / daß sie eu re gu te Wer cke se hen / und eu
ren Va ter im Him mel prei sen.

1. Cor. 10 / 31. Ihr es set o der trin cket / o der was
ihr thut / so thut es al les zu Got tes Eh re.

Col. 3 / 17. Al les was ihr thut mit Wor ten o der
mit Wer cken / das thut al les in dem Na men des
Herrn Jesu / und dan cket Gott und dem Va ter
durch ihn.

1. Pet. 1 / 15. Nach dem der euch be ruf sen hat und
heil ig ist / send auch ihr heilig in al len eu rem Wan del.

Col. 4 / 6. Eu ere Re de sey al le zeit lieb lich und
mit Salz ge würzt / daß ihr wisset / wie ihr ei nem
leg li chem ant wor ten sol let.

Luc. 9 / 23. Wer mir fol gen will der ver leug ne sich
selbst / und neh me sein Creuz auf sich täg lich / und
fol ge mir nach. Denn wer sein Le ben er hal ten will /
der wirds ver lie ren / wer a ber sein Le ben ver leu ret
umb mei net wil len / der wirds er hal ten.

Hiob 12 / 4. Der ge rech te und from me muß ver
la chet seyn : Und ist ein ver ach tes Licht lein für den
Ge dan cken der Stol zen / ste het aber / daß sie sich
bran är gern.

Luc. 11 / 13. So denn ihr die ihr arg send / kön net
eu ren Kin dern gu te Ga ben ge ben / viel mehr wird
der Va ter im Him mel den Hei li gen Geist ge ben
denen / die ihn bit ten.

Matth. 28 / 18. Mir ist ge ge ben alle Ge walt im
Him mel und auf Er den. Dar um gehet hin in al
le Welt / und leh ret al le Hey den / und tau fset sie im
Na men des Va ters / und des So hnes / und des hei
li aen Gei stes. Und leh ret sie hal ten al les / was ich
euch be soh len ha be. Joh.

Joh. 6/54. Wer mein Fleisch isset / und trincket
mein Blut / der hat das ewige Leben / und ich werde
ihn auferwecken am jüngsten Tage.

Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut /
der bleibet in mir / und ich in ihm: Matth. 26/26. Marc.
14/22. Luc. 22/19.

1. Cor. 11/23. Unser Herr Jesus in der Nacht /
da er verurtheilt war / nahm er das Brod / danket
und brach es / und sprach:

Nehmet hin und esset / das ist mein Leib / der für euch
gegeben wird / solches thut zu meinem Gedächtniß.

Des selben gleichen auch den Kelch nach dem Ab-
endmahl / und sprach:

Nehmet hin und trincket alle dar aus / die der Kelch
ist das neue Testament in meinem Blut / das für
euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Solches thut / so oft ihrs trincket zu meinem Ge-
dächtniß.

Esa. 61/10. Ich freue mich in dem Herrn / und
meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.

Denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils /
und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet.

Wie einen Bräutigam in priesterlichem Schmuck
gezieret / und wie eine Braut in ihrem Geschnitz-
werk.

Esa. 62/2. Du sollst mit einem neuen Namen
genannt werden / welchen der Herr Mund nen-
nen wird. Und du wirst seyn eine schöne Krone in
der Hand des Herrn / und ein königlicher Hut in
der Hand deines Gottes.

Joh. 5/25. Es kommt die Stunde / und ist schon
lekt / daß die Todten werden die Stimme des Soh-
nes

nes Gottes hören / und die sie hören werden / die werden leben.

Wer runderet euch des nicht / denn es kommt die Stunde in welcher alle / die in den Gräbern sind / werden seine Stimme hören;

Und werden herfür gehen / die da gutes gethan haben / zur Auferstehung des Lebens / die aber übels gethan haben zur Auferstehung des Gerichts.

Offenb. 7 / 14. Die se sinds / die kommen sind aus grossem Trübsal / und haben ihre Kleider gewaschen / und haben ihre Kleider helle gemacht in dem Blute des Lammes.

Darumb sind sie für den Stuhl Gottes / und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel / und der auf dem Stuhl sitzt / wird über ihnen wohnen.

Sie wird nicht mehr hun gern noch dürsten; Es wird auch nicht auff sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze.

Denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu dem lebendigen Wasser Brunnen / und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

Offenb. 21. 8. Den verzagten und ungläubigen und greulichen und Todtschlägern / und Hurern / und Zaubern und Abgöttischen und allen Pügnern / der Theil wird seyn in dem Pfuel / der mit Feuer und Schwefel brennet / welches ist der andere Todt.

2. Pet. 3 / 10. Es wird des Herrn Tag kommen als ein Dieb in der Nacht / in welchem die Himel zergehen werden mit grossem Krachen / die Element aber werden für Hitze zer schmelzen / und die Erde und

und die Wercke/ die drinnen sind/ werden verbrennen.
Wir warten aber eines neuen Himels und einer
neuen Erden/ nach seiner Verheissung in welchen
Gerechtigkeit wohnet.

Psalm. 117. Lobet den HErrn alle Heyden/ preis
set ihn alle Völker. Denn seine Gnade und Wahr
heit wal tet über uns in Ewigkeit. Hal le lu ja.

Psalm. 150 / 1. Hal le lu ja! Lobet den HErrn in
seinem Heiligthum/ lobet ihn in der Besie seiner
Macht.

2. Lobet ihn in seinen Thaten/ lobet ihn in seines
großen Herrlichkeit.

3. Lobet ihn mit Psaulen/ lobet ihn mit Psal
tern und Harffen.

4. Lobet ihn mit Pauken und Reigen/ lobet ihn
Saiten und Pfeiffen.

5. Lobet ihn mit hellen Cymbeln/ lobet ihn mit
wohl klingen den Cymbeln.

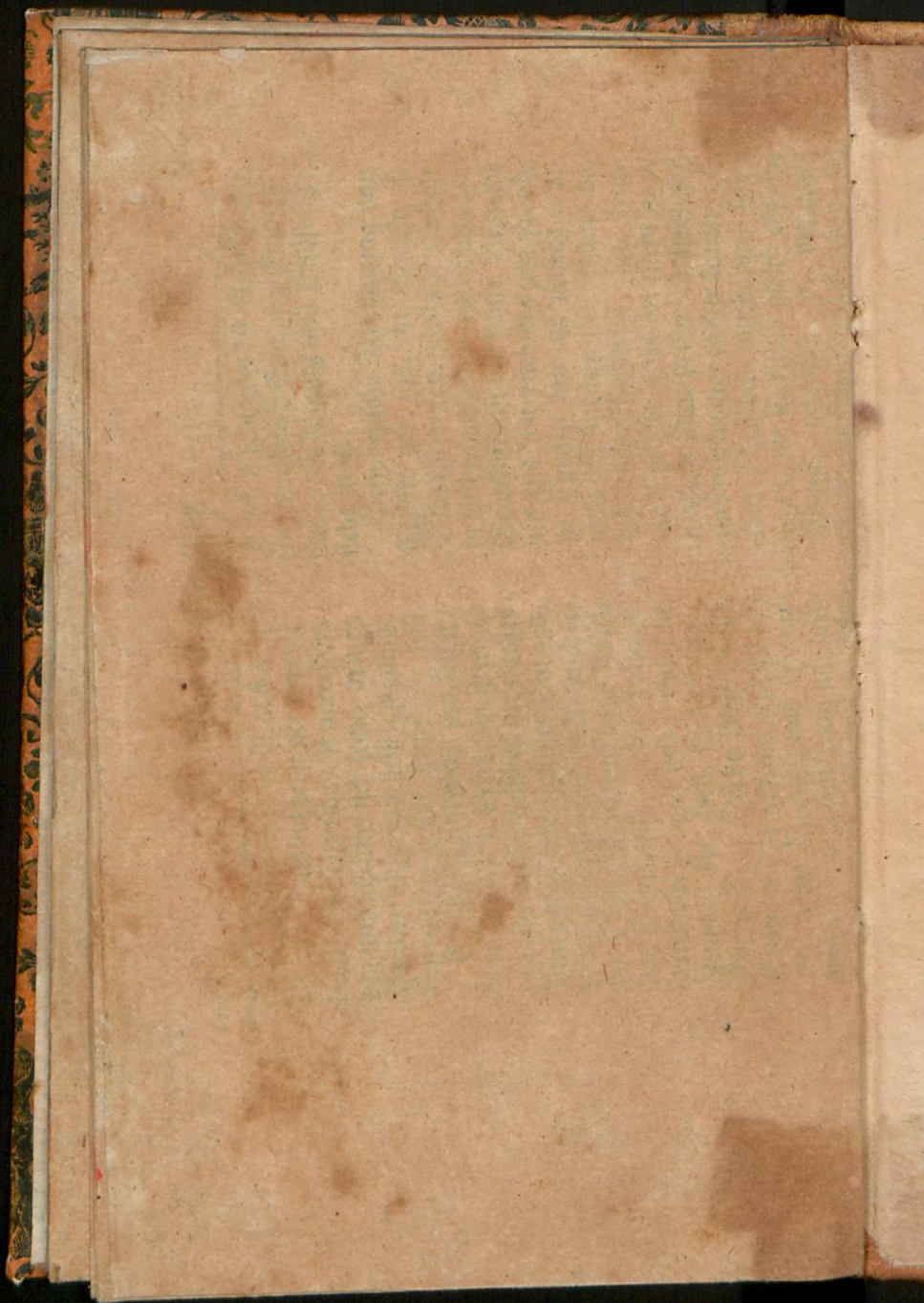
6. Alles was Odem hat/ lobet den HErrn.

Joh 3. Sic Deus dilexit mundum, ut filium
suum unigenitum daret, ut omnis, qui credit in
eum, non per eat, sed habe at vitam æ ternam.

Bericht an den Buchbinder.

Die Kupffer müssen am Ende der Buchstaben/ so
daß die Bilder solchen sein gleichkommen/ und zwar
die erste Reihe nach a a a a die andere nach t t t t die
dritte nach j j j j aufgestecket werden.





181 F 19

Vol 15

